

Durch die vorsätzlichen Brandstiftungen wurde ein Gesamtschaden von ca. 4 Millionen Mark verursacht. Angriffsobjekte waren dabei u.a.

BStU
000092

die Papierfabrik Dessau (Schaden 2,6 Mill. M)
das Zentralinstitut für Korrosionsschutz Dresden,
Betriebsteil Rossendorf (Schaden 700 TM)
das Synthesewerk Schwarzheide (Schaden 220 TM)
das Kulturhaus Wittenberge (Schaden 20 TM)

sowie verschiedene landwirtschaftliche Objekte.

Von den Tätern waren 80 % vorwiegend wegen krimineller Delikte vorbestraft; 6 Täter erreichten nicht das Ziel der 8. Klasse. Als hauptsächlichste Motive wurden persönliche Verärgerungen, Auszeichnung bei Löscharbeiten sowie in drei Fällen Erzwingung der Übersiedlung in die BRD ermittelt. In einem Fall wollte der Täter durch Brandstiftung einen von ihm zuvor begangenen Mord vertuschen.

Im Ergebnis der Aufklärung von Großbränden wurden gegen zwei Personen Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Brandverursachung eingeleitet.

Ein Nachtpförtner des Schauspielhauses Karl-Marx-Stadt verursachte an einem zum Aufladen abgestellten Blitzlichtgerät einen Defekt, in dessen Folge sich das Gerät entzündete. Es entstand ein Gesamtschaden von ca. 900.000,-M.

Ein im VEB Kalibetrieb Werra, Grube Unterbreizbach beschäftigter Ingenieur verletzte seine Pflichten zur Gewährleistung der Brandsicherheit bei Schweißarbeiten und verursachte dadurch einen Brand am Förderband mit einem Gesamtschaden von 3,3 Millionen Mark.

Kopie BStU
AR 8